

## Seminar „Klinische Familienpsychologie“

Die Klinische Familienpsychologie beschäftigt sich mit der Frage, wie sich Entwicklungsverläufe von Familien gestalten lassen, welche Faktoren Einfluss auf diese Entwicklung nehmen können und wie Präventions- sowie Interventionsmaßnahmen zu einer Optimierung von Entwicklungsprozessen beitragen können. Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen des Seminars theoretische Modelle und Ansätze vorgestellt, die familiäre Entwicklung insbesondere unter dem Aspekt dysfunktionaler Entwicklungsverläufe betrachten und Möglichkeiten der Balancierung z. B. kritischer Übergangsphasen eröffnen. Anhand konkreter Entwicklungsaufgaben von Familien (Bindung, Ablösung usw.) wird aufgezeigt, wie unterschiedlich der Bewältigungsprozess in Abhängigkeit familiärer Besonderheiten (Kommunikationsstruktur, Grenzüberschreitungen) verlaufen kann. Mit Blick auf die Bedeutung des Kontextes, in dem Familienentwicklung stattfindet, werden gleichsam auch aktuelle Lebensbedingungen von Familien (Stress, Armut usw.) beleuchtet, um letztlich Präventions- und Interventionsmaßnahmen ableiten zu können, die sich als passfähig für die Familie erweisen.

### Literatur:

- Rollett, B. & Werneck, H. (Hrsg.) (2002). *Klinische Entwicklungspsychologie der Familie*. Göttingen: Hogrefe.
- Schneewind, K.A. (Hrsg.) (2000). *Familienpsychologie im Aufwind*. Göttingen: Hogrefe.
- Schweitzer, J. & Schlippe von, A. (2007). *Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung II*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Walper, S. & Pekrun, R. (Hrsg.) (2001). *Familie und Entwicklung: Aktuelle Perspektiven der Familienpsychologie*. Göttingen: Hogrefe.

Für weitere Informationen siehe UnivIS ( <http://univis.uni-magdeburg.de/> ):

Unter „Studiengangswegweiser“ den angestrebten Abschluss wählen, dann unter „Psychologie“ das jeweilige Fachsemester auswählen. Unter den angezeigten Veranstaltungen die Betreffende auswählen.